



program angels proudly present

ponybar presents alexandra vogt

Ein externes Jetztredi im Ex-Milchwerk St. Mang
Freitag 01.07.05 ab 19 Uhr

Ausflug zur Buchpräsentation, DJ's, live music, Toni, Vroni, Rosi, Rocco und Black Beauty.

+++Irgendwo muss er doch sein, der verdammte Sonnenuntergang+++

Die renommierte Ponybar der Münchener Kunststudentinnen **Yvonne Leinfelder, Susu Gorth und Heidi Mühlischlegel**, bekannt für stimulierende Abende, lädt ein zum Ausflug auf das Gelände des ehemaligen Milchwerks in St. Mang. Dort stellt die Künstlerin **Alexandra Vogt** ihr neu erschienenes Buch "the dim feet of white-maned desires" vor (200 S., edition Fotohof, Salzburg 2005, Text u.a. von Klaus Honnef).

Die Ponybar begleitet durch den Abend mit DJ's, Band und Grillen. Schneidet euch die Ponys und schwingt die Pferdeschwänze zu Dj K.I.T.T Bang (Zombocombo, Ponyhof), Hias Wrba (Spex///The Shit), DJ Martin & DJ Werner. Live: "the Jocks" (glampop jockeys).

+++++

Wegbeschreibung für Cowboys + Prinzessinnen :

+++++

mit Auto: 1h

A96 Richtung Lindau, Ausfahrt Stetten/Kammlach. Weiter Richtung Kammlach, nach 2min in Oberkammlach, dann rechts nach Unterkammlach, Untere Hauptstr. 17, kurz vorm Maibaum auf der linken Seite das Ex- Milchwerk St. Mang.

Wer ein Autoplatz sucht, oder ein Auto hat, bitte melden! (Benzinkosten Beteiligung)

Autofahrten und Bayerticket Gruppenorganisation: angela@programangels.org oder 0179/6606815

mit Zug 1h:

Bayerticket - Richtung Mindelheim - Ausstieg Stetten.
stündlich Abholung mit Shuttle-Pferd vom Bahnhof.

Abfahrt Mü Hbf - Ankunft Ausstieg Stetten

ab 17:51 (Gleis 32) an 19:18 Stetten

ab 19:51 (Gleis 29) an 21:09 Stetten

ab 20:41 (Gleis 27) an 21:48 Stetten

ab 22:51 (Gleis 27) an 00:08 Stetten

Letzter Zug zurück nach München ab 20:48 an 22:29.

Erster Zug zurück nach München ab 05:30 an 06:45.

+++Übernachtungsmöglichkeit round the campfire: Schlafsack und Isomatte mitbringen.+++

+++Grillgut kann vor Ort gekauft werden+++

Nähere Informationen zur Veranstaltung: www.programangels.org/milchwerk.htm,

Yvonne: 0179/2566318; Angela: 0179/6606815

Pressemitteilungen als PDF und Fotos in Druckauflösung unter www.programangels.org/presse

Presse-Angel: Gisela Parak, presse@programangels.org und 0176/23284474

Bitte verwenden Sie folgende Schreibweise: „program angels/lothringer13“




Im April 2003 wurde die »Ponybar« von den Kunststudentinnen **Yvonne Leinfelder**, **Susu Gorth** und **Heidi Mühlischlegel** gegründet. Ein Jahr lang bot sie jeden zweiten Donnerstag im Haus 16 der Domagkstraße 33 Installationen, Performances und Konzerte von jungen Münchner Künstlern für ein offenes Publikum. Seit 2004 ist die Ponybar zum mobilen Kulturkonzept geworden und findet nun an ausgewählten Orten statt.

Alexandra Vogt

geboren 1970 in Mussenhausen/Bayern | lebt in München

1989-1990 Aufenthalt in London an der Sir John Cass School of Art, Goldsmith College. 1990 Studium an der Akademie der Bildenden Künste München. 1993 Besuch der Glasgow School of Art. Von 1994-1995 Studium an der Konsthögskolan Stockholm. 1997 Diplom an der Akademie der Bildenden Künste München und Debütantenpreis. 1999 Aufenthalt in Hamburg. 2000-2002 Aufenthalt im Kloostergutshof, Mindelheim. seit 2003 Ex-Milchwerk St. Mang

Alexandra Vogts Arbeiten, in denen Pferde und junge Mädchen die Hauptrolle spielen, entstehen in enger und kontinuierlicher Zusammenarbeit mit den Protagonistinnen. Vogts Werke sind "durch eine Spannung bestimmt", so Jan Verwoert in seinem Essay zu den Arbeiten Vogts, "die sich durch das Aufeinandertreffen von zwei fotografischen Ästhetiken aufbaut: der überhöhten Inszenierung einer Geschichte und der nüchternen fotografischen Abbildung. In ihren Foto- und Videoarbeiten stellt Alexandra Vogt das mit den Pferden ausgelebte Körpergefühl jedoch nicht nur als befreiendes, sondern zugleich auch als extrem verunsicherndes dar. Die Pferde in ihren Bildern vermitteln exzessive Körperlichkeit. Dieser Exzess drückt sich zum einen durch ein Übermaß an Kraft und Vitalität aus, zum anderen aber auch in Verletzungen. (...) Sie vermitteln ein unbehagliches Körpergefühl der Versehrtheit, das die unversehrte Welt der Pferderomantik in Frage zu stellen scheint. Letztlich aber zerstört das Moment der Körperlichkeit die Fantasiewelt nicht, sondern gibt ihr erst ihre Erfahrungsdichte. (...) Das Besondere dabei ist: Die Bilder wirken traumatisch, sie identifizieren jedoch kein bestimmtes Trauma. Gerade dieser Mangel an Eindeutigkeit verstärkt die Eindringlichkeit ihrer Wirkung."

mediale experimente - lothringer13
eine einrichtung des kulturellen referats der landeshauptstadt münchen
program angels 
lothringer str. 13, 81667 münchen, do - so 16:00 - 19:00
tel +49 89 45911905, fax +49 1212 562849645
alle@programangels.org, www.programangels.org

Ponybar



Über die program angels

Seit Oktober 2000 beflügeln die program angels einen von drei Ausstellungsräumen der lothringer13 in München. Innerhalb kurzer Zeit entstand ein überregional angesehenes Forum für die aktuelle Kunst-, Medien- und Underground-Szene: eine Keimzelle Münchens für interdisziplinäre, zeitgenössische Aktivitäten. Die program angels fördern mediale Kunst mit Schwerpunkt Installation, (Inter-) Aktion, Experiment, Teamarbeit. Mit etwa 6 Ausstellungen und 30 Veranstaltungen im Jahr vernetzen sie Menschen, Szenen und Ideen aus den unterschiedlichsten Bereichen.

Ein wichtiger Programmpunkt ist die Communitypflege international und vor Ort. An jedem Monatsersten findet unter dem Titel "jetztredi" der program angels jour fixe statt: eine Plattform zur offenen Diskussion von Projekten aus Kunstnähe und -ferne. Zusätzlich zu jeder Ausstellung geben Events, Workshops und Exkursionen Gelegenheit für unerwartete Begegnungen. Das sechsköpfige Team bestehend aus Alexis Dworsky (Künstler, Netzfreak), Diana Ebster (Kunsthistorikerin), Angela Dorrer (Künstlerin), Patrick Gruban (Unternehmensberater, Netzfreak), Anna McCarthy (Künstlerin) und Gisela Parak (Künstlerin) versteht sich in Anlehnung an die "Business Angels" als freundschaftlicher Partner junger Künstler mit hohem Potential. Sie organisieren sich als Modell einer flexibel agierenden Einheit gleichberechtigter Personen.